

Rapport de la Commission d'études scientifiques au Parc National pour l'année 1951

Autor(en): **Beaumont, J. de**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **132 (1952)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

13. Rapport de la Commission d'études scientifiques au Parc National pour l'année 1951

Règlement voir «Actes», Schaffhouse 1921, I, p. 130

Séance de la Commission

La séance annuelle de la Commission, groupant douze membres et cinq hôtes, a eu lieu à Berne le 14 janvier. Diverses décisions ont été prises, ayant pour but d'améliorer la diffusion de notre périodique. La Commission a décidé de s'adjoindre comme nouveau membre le prof. Ch. Favarger (Neuchâtel). Trois nouveaux collaborateurs ont été nommés: le Dr D. Burckhardt, pour l'étude du gibier, le Dr F. Hartmann pour celle des Psocoptères et M. F. Schmid pour celle des Trichoptères.

Publications

En 1951 ont paru trois fascicules de nos «Ergebnisse»: le N° 23, «Die Landmilben des Schweizerischen Nationalparkes», par le Dr J. Schweizer; le N° 24, «Blockströme im Kanton Graubünden» par le Dr J. Domaradzki; le N° 25, «Die Orthopteren des Schweizerischen Nationalparkes» par le Dr B. Hofmänner. Nous avons également incorporé dans notre série, comme fascicule spécial, le travail du Dr Burger dont il a été question dans notre précédent rapport. Le compte rendu du Symposium de l'assemblée de la SHSN, à Davos, en 1950, a aussi été envoyé à nos abonnés.

Finances

Ces diverses publications occasionnent de très fortes dépenses, qui nous causent naturellement bien des soucis. Comme l'année dernière, la subvention fédérale a été de 5000 fr. et celle de la Ligue suisse pour la protection de la nature de 3000 fr. De plus, la «Kiefer-Hablitzel-Stiftung, Luzern» a mis à notre disposition une somme de fr. 3333.33 et nous avons obtenu de la «Stiftung Dr. Joachim de Giacomi» une contribution de 2500 fr. pour la publication, en 1952, du travail du Dr Frey. Il nous est agréable de remercier ici ces très généreux donateurs.

Activité des collaborateurs

Les collaborateurs suivants ont travaillé au Parc en 1951:

<i>Géologie:</i>	Prof. H. Boesch	7 jours
	Dr J. Domaradzki	11 »
	Dr H. Eugster	6 »
<i>Botanique:</i>	Dr J. Braun-Blanquet	25 »
	Dr Ed. Campell	6 »
	Dr J. Favre	32 »
	Dr Ed. Frey	5 »
	Dr W. Lüdi (et collaborateurs)	27 »
	Dr F. Ochsner	11 »
	Herr B. Stüssi	20 »

A reporter 150 jours

	Report 150 jours	
	Dr W. Trepp	13 »
	Prof. W. Vischer	3 »
<i>Zoologie:</i>	Dr J. Aubert	14 »
	Prof. J. de Beaumont	13 »
	Dr R. Boder	12 »
	Dr D. Burckhardt	7 »
	Dr F. Hartmann	5 »
	Dr A. Schifferli	11 »
	Dr O. Werder	6 »
	Total 234 jours	

a) *Meteorologie* (Bericht von Dr. R. Billwiller, Zürich). Die *meteorologischen Beobachtungen* wurden an der beiden Parkstationen *Scarl* und *Buffalora* im Jahre 1951 mit den schon öfters bedauerten, aber unter den gegebenen Verhältnissen unvermeidlichen Unvollkommenheit weitergeführt. Vom November 1951 an wird die seit Beginn des Weltkrieges auch im Winter durchgehaltene Besetzung des Grenzwächterpostens *Scarl* aufgehoben und wir werden in Zukunft nur noch Beobachtungen vom Sommerhalbjahr erhalten. — Die Ergebnisse des Jahres 1951 werden im Jahrgang 1951 der Annalen der meteorologischen Zentralanstalt publiziert. Dort wird vermutlich auch der außerordentlichen Winterniederschläge des Alpengebietes und der dadurch bedingten katastrophalen Lawinnenniedergänge vom Januar und Februar gedacht und es werden die meteorologischen Verhältnisse dieser Periode untersucht werden. Hier sei mit einigen Zahlen gezeigt, daß in der relativ niederschlagsarmen Zone des Nationalparkes namentlich im Januar die selben extrem großen Schneemengen fielen wie im übrigen Graubünden (und im Tessin):

Monatssummen des Niederschlags (in Klammern die langjährigen Mittelwerte) in mm

	<i>Januar</i>	<i>Februar</i>
Airolo	190 (67)	281 (79)
Bervers	186 (40)	142 (43)
Buffalora	186 (52)	186 (44)
Schuls	153 (46)	103 (35)

Es liegen einige Messungen der *maximalen Mächtigkeit der Schneedecke* 1951 vor:

St. Moritz	200 cm (23. Febr.)
Bervers	197 cm (13. Febr.)
Zernez (La Drossa)	195 cm (21. Febr.)
Scarl	144 cm (14. Febr.)

Wie außerordentlich diese Beträge sind, ergibt der nur für Bervers mögliche Vergleich mit dem Werte einer langjährigen Beobachtungsreihe (1864–1900). Nach derselben beträgt die durchschnittliche Maximal-

höhe auf der Talsohle des oberen Engadins 71 cm, und nur einmal (März 1888) wurden dort 137 cm gemessen.

b) *Geologie* (Bericht von Prof. Dr. H. Boesch, Zürich). Im Jahre 1951 wurde in Übereinstimmung mit den Besprechungen an der letzten Sitzung der WNPk mit der Landestopographie eine Vereinbarung getroffen, in welcher Weise die periodisch durchzuführenden Flugaufnahmen in Val Sassa, welche der langfristigen Untersuchung des dort ausgezeichnet ausgebildeten Blockstromes dienen, durchgeführt werden sollen. Dieser Aufgabe widmete sich abmachungsgemäß Herr Dr. H. Eugster, der außerdem Herrn cand. geol. Hans Heierle (nicht Mitarbeiter der WNPk) für die an Ort und Stelle auszuführenden Arbeiten (Festlegung der Kontrollpunkte) beizog. Die Vereinbarung zwischen der WNPk und der Landestopographie wird von Dr. Eugster an der nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Die Untersuchungen von Herrn Dr. Domaradzki fanden ihren Abschluß durch die Publikation seiner Dissertation. Als neues morphologisches Untersuchungsobjekt wurden die Strukturböden gewählt. Diese Arbeit steht unter der Leitung von Prof. Dr. H. Boesch. Im besondern arbeitet Herr cand. phil. II Gerhard Furrer (nicht Mitarbeiter der WNPk) an diesen Problemen, unterstützt durch Dr. Domaradzki. Die Arbeiten 1951 konzentrierten sich in erster Linie auf Erschließung von Bodenprofilen im Raume Munt la Schera—Munt Chavagl—Fop da Buffalora und auf das Studium von Solifluktionsterrassen, Erdfließen, Kleinhügelbildungen und Steinstreifenböden.

Im August hielt sich Herr Dr. Eugster (inkl. Reisetage) 6 Tage Prof. Dr. Boesch 7 Tage im Park auf. Gerhard Furrer arbeitete vom 8. Juli bis 8. August und Dr. Domaradzki vom 29. Juli bis 8. August im Park.

c) *Botanik* (Bericht von Prof. Dr. W. Vischer, Basel). Zwischen 2. und 6. August fanden gemeinsame Begehungen durch die Herren Campell, Trepp, Braun, Ochsner, Stüßi und Frey statt. Hierbei wurden speziell die Brand- und Lawinenschäden besichtigt, ein Programm für die Untersuchungen in den geschädigten Gebieten erörtert sowie andere gemeinsame Probleme, wie Vegetations-Kartierung usw. besprochen.

Dr. J. Braun-Blanquet: Untersuchung der Fichtenwälder im Val Raschitsch, gemeinsam mit Dr. Ed. Frey (Flechten). Flora und Waldgesellschaften im Münstertal zur Vervollständigung der Arbeit über Vegetation- und Bodenentwicklung (Arbeit Pallmann und Braun). Insgesamt wurden 169 Aufnahmen ausgeführt. Hierbei war Frau Dr. Braun während der ganzen Zeit behilflich, und es sei ihr hierfür der beste Dank ausgesprochen. Einige floristisch interessante Neufunde wurden gemacht (Siehe Becherer, Fortschritte der Floristik, Berichte der Schweiz. Bot. Ges. 1951).

Ed. Campell: Kartierung der Weidflächen im Gebiete der Wälder der Gemeinde Zernez (gemeinsam mit Dr. W. Trepp) zwischen Ova Spin und Il Fuorn zur Vervollständigung der vorgesehenen Waldkarte.

Dr. J. Favre: Die Entwicklung der Hutpilze war in den oberen Lagen

des kalten Sommers wegen trotz Feuchtigkeit sozusagen ausgeblieben, dagegen in den untern Lagen, im Inntal zwischen San Jon-Tarasp-Aschera sehr reichlich. 374 Arten wurden gesammelt, wovon zirka 21 neu für das Gebiet. Madame Favre fertigte eine Anzahl Aquarelle kritischer Arten an und war während der ganzen Zeit behilflich. Ihr gebührt unser warmer Dank.

Dr. *Ed. Frey*: Kontrolle von Dauerflächen im Park und einiger Bestände bei Schuls-Remüs.

Dr. *W. Lüdi*: Gemeinsam mit den Herren H. Zoller, Assistent, und H. Siegl, Laborant am Geobotanischen Institut Rübel, wurden mikroklimatische Messungen bei Il Fuorn ausgeführt: Temperatur-, Luftfeuchtigkeit, Verdunstung, Strahlungsintensität usw. In der Umgebung des Forscherlaboratoriums wurden fünf Stationen in verschiedenen Entfernungen vom Bächlein, vom Fluß usw. errichtet. Leider behinderte das ungünstige Wetter die Messungen, insbesondere konnten keine Extremwerte bestimmt werden. Da Weg und Steg ins Spöltal unbenutzbar waren für schweres Gepäck, mußten die Messungen dort überhaupt unterbleiben. Es wird also Aufgabe des nächsten Jahres sein, das Programm zu Ende zu führen. Instrumente stellte das Institut Rübel, Beobachtungshütten Herr Dr. Schmaßmann zur Verfügung. Allen sei der beste Dank für ihr Entgegenkommen ausgesprochen.

Dr. *F. Ochsner*: Exkursionen in den Randgebieten, Gehängesümpfen linkes Innufer bei Zernez, Ardez, Val Sampuoir, Fetan; Exkursionen und Vegetationsaufnahmen, z. T. mit andern Mitarbeitern, im Park; Kontrolle von Dauerflächen, usw. Bestätigt werden konnte die schon letztes Jahr gemachte Beobachtung, daß manche bisher als selten betrachtete Moose häufiger sind.

B. *Stüßi*: Kontrolle von 28 Dauerflächen, Aufnahme von Photos, insbesondere der Arven- und Lärchenveteranen auf La Schera, deren Bestand 1942 aufgenommen worden war und der durch die Lawinen im Frühjahr 1951 starke Einbuße erlitten hat.

Dr. *W. Trepp*: Aufnahmen der Weidflächen im Gebiet der Wälder zwischen Ova Spin und Il Fuorn (siehe Bericht Campell). Um die Wiederherstellung der durch den Brand bei Il Fuorn verursachten Schäden in Zukunft verfolgen zu können, wurden zwei Dauerflächen abgemessen und fixiert, die eine bei 1879 m, die andere bei 2030 m, beide im ehemaligen *Mugheto-Ericetom caricetosum humilis*. Von beiden sorgfältige Aufnahmen des gegenwärtigen Zustandes ausgearbeitet und Photos gemacht.

Prof. *W. Vischer*: Begehungen mit den Mitarbeitern im Gebiete der Lawinen- und Brandflächen bei Il Fuorn. Untersuchungen der Wasserblüte des Tümpels bei Ova Spin. Es ergab sich, daß die Zusammensetzung des Planktons sich in den vergangenen Jahren vollständig verändert hat, ohne daß eine Ursache erkennbar ist.

d) *Zoologie* (Rapport du prof. Dr J.-G. Baer, Neuchâtel).

Mammifères: M. D. *Burckhardt* a séjourné pendant sept jours en octobre dans la région du Fuorn. Neuf espèces de Mammifères ont été

observées soit directement soit d'après leurs traces. De nombreuses observations sur la composition des troupeaux de Chamois de la région ont été faites. Plusieurs études sociales ont été ébauchées. Les Cerfs présentent un assez fort déséquilibre des sexes puisqu'on ne rencontre que 27% de mâles pour 73% de femelles. D'autre part, les jeunes Cerfs ainsi que les faons de l'année sont peu nombreux.

Oiseaux: Les régions de Scarl et du Val Minger ont été visitées au début du mois de juin par M. A. Schifferli. Il a constaté combien le nombre des espèces et des individus était plus faible que dans une région comparable en Haut-Valais. Une différence quantitative s'observe en outre entre les Val Minger, Val Tavru et Tamangur. Cette dernière région étant plus riche que les précédentes. A même altitude, par contre, les couvées de petits Passereaux se trouvaient partout au même degré de développement. A signaler l'absence totale du Pouillot de Bonelli et de la Fauvette des jardins, tous deux, cependant, fréquents à Schuls-Tarasp.

Thysanoptères: M. R. Boder a collectionné pendant douze jours les espèces vivant plus particulièrement dans des biotopes bien déterminés. Il a été déterminé jusqu'ici 25 espèces et formes.

Plecoptères et *Ephémères*: M. J. Aubert a poursuivi ses recherches qui lui ont permis de faire plusieurs observations sur l'écologie de ces espèces. Ces dernières, liées aux cours d'eau, ne paraissent pas avoir été retardées dans leur évolution par l'hiver rigoureux.

Psoques: La fonte très tardive des neiges a retardé beaucoup le cycle normal des Psoques. M. F. Hartmann a en effet observé qu'aucune espèce ailée ne s'observait au-dessus de 1750 m. Elles étaient cependant nombreuses entre 1500 et 1700 m.

Hyménoptères aculéates: M. J. de Beaumont a également constaté combien ces insectes avaient été retardés. Des excursions dans le Val Mustair, par contre, ont permis de capturer 18 espèces nouvelles pour la région.

Aphides: L'hiver exceptionnel a également retardé l'apparition de ces formes. M. O. Werder a constaté en fin juillet que la flore se trouvait encore au printemps. Il s'ensuit que les récoltes ont été pauvres partout, exception faite pour la région inférieure du Val Scarl et des gorges de la Clemgia.

e) *Nationalparkmuseum* (Bericht von Dr. K. Hägler, Chur).

Sammlungskontrolle

Der Präsident der WNPk, Prof. Dr. J. de Beaumont in Lausanne, hat am 17. Juli die Sammlungen inspiziert und vor allem auch das von Frau Prof. Duerst in Ins dem Museum ausgehändigte Knochenmaterial von Säugerfallwild aus dem Nationalpark besichtigt.

Eingänge

Von dem soeben erwähnten Skelettmaterial, das für die von Prof. Dr. Duerst erwartete Studie über die Großsäugetiere des Parks bestimmt war, ist beim Empfang vom Museum eine Bestandesaufnahme gemacht worden. Es handelt sich um Hirschschädel und Schädelfragmente mit Geweih, um Abwurfstangen, ferner um Rehschädel und Abwurfstangen, schließlich auch noch um Gemsschädel sowie um eine Anzahl einzelner Knochen und Knochenstücke von Hirsch, Reh und Gemse. Als Schauobjekte kämen nur ganz wenige Schädel in Frage. Das umfangreiche Material soll aber für allfällige wissenschaftliche Zwecke magaziniert werden.

Direktor Dr. W. Lüdi in Zürich schickte einen Beitrag an das Gefäßpflanzenherbar (sechs Umschläge mit Weiden und Weidenbastarden).

Dr. Ed. Frey in Bern verabfolgte, nachdem er das 1946 dem Museum eingesandte Flechtenmaterial wieder zurückgefordert hatte, endgültig den ersten Faszikel seiner Nationalparkflechten, der Belegexemplare zu seiner ersten Studie «Die diskokarpen Blatt- und Strauchflechten» enthält.

Dr. Jules Favre in Genf schenkte der Bibliothek fünf Sonderdrucke von eigenen Publikationen über Pilze aus dem Park und dessen Umgebung.

Der SBN in Basel deponierte eine Kollektion Negative von Aufnahmen im Engadin, speziell im Nationalpark, die er schenkungsweise von Dr. Paul Bohny in Basel erhalten hatte. Den Negativen sind auch die Kopien beigegeben, die der Naturschutzbund hat anfertigen lassen.

Ausleihe

Dr. Emile Müller, dipl. Ing. agr. ETH, hat auf sein Gesuch hin aus der Kollektion Dr. Blumer «Parasitische Pilze» die Belege für die Gattungen Pleospora/Pyrenophora zu Vergleichszwecken erhalten. Das Material ist unter Beilage von Zetteln mit den Bestimmungsergebnissen wieder retourniert.

Der Entomolog Eduard Wagner in Hamburg hat aus der Hemipterensammlung Dr. B. Hofmänner die kurzfristige Abgabe von Stron-gylocoris niger HS – in einem einzigen Exemplar nur vorhanden – gewünscht. Das Leihobjekt ist raschestens wieder ausgehändigt worden.

Dr. Jules Favre in Genf begehrte aus der Kollektion Dr. E. Bütikofer «Die Molluskenfauna...» des Nationalparkmuseums und aus der Molluskensammlung Killias des Bündner Naturhistorischen Museums die Schalen der Gattung Pisidium. Das Material ist mit revidierten Angaben bereits wieder an seinem Ort.

Anschaffungen

Zu den 25 Cadres für entomologische Objekte, die aus den vor Jahren in zwei Beträgen von je 200 Fr. erhaltenen 400 Fr. der WNPk bestritten wurden, kommen im Berichtsjahr 20 weitere Cadres (360 Fr.).

Publikationen

Abgabe ohne Bezahlung: An den SBN in Basel, Hefte 5–10, 11/13, 14, 15/17, an Dr. Ed. Frey in Bern, Hefte 10, 11/13 und 14.

Verkauf: 28 Hefte. Stand des Postscheckkontos auf den 14. 12. 51. Fr. 72.36.

Dem Ansuchen der WNPk um die Übernahme und den Verkauf auch des beim Verlag Lüdin AG in Liestal liegenden Materials unserer Zeitschrift «Ergebnisse...» ab Heft 18 hat der Museumsvorsteher entsprochen, da der bisherige Vertrieb, auf drei Verkaufsstellen aufgespalten (Hefte 1–4, Zürich, Hefte 5–15/17, Chur, Hefte 18 u. f., Liestal), sich als höchst unpraktisch erwiesen hat.

Es ist recht zu begrüßen, daß nun auch die ersten vier Publikationen, die als Denkschriften ausgegeben worden sind, ab Januar 1952 vom Nationalparkmuseum bezogen werden können. Die Abonnenten werden nach wie vor von der Verlagsdruckerei Lüdin AG bedient. Für den übrigen Verkauf ist für sämtliche Publikationen der WNPk aber das Nationalparkmuseum in Chur die Bezugsstelle.

Le président: *J. de Beaumont*

14. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», Sils 1944, S. 292

Unsere Kommission hat den am 21. April 1952 erfolgten Hinschied ihres Mitgliedes Herrn Prof. Dr. A. Ursprung in Freiburg zu beklagen. Der Verstorbene leistete uns während vieler Jahre als Fachvertreter für Botanik wertvolle Dienste.

Herr Prof. Dr. P. Karrer in Zürich sah sich leider gezwungen, als Kommissionsmitglied zurückzutreten; wir sind ihm für jahrelange Mitarbeit zu großem Dank verpflichtet.

Anläßlich ihrer Budgetsitzung vom 21. Dezember 1951 beschloß die Kommission, für 1952 folgende Subventionen auszurichten:

I. Für Forschungen

1. Herrn Direktor Dr. J. Braun-Blanquet in Montpellier/Chur für pflanzensoziologische Untersuchungen in Graubünden. Fr. 1200.—.
2. Herrn Prof. Dr. Fr. Lieb, Basel, als Beitrag für stratigraphisch-paläontologische Untersuchungen des braunen Juras, Fr. 500.—.
3. Herrn Erich Nelson, Chernex s. Montreux, als Beitrag an die Kosten einer Reise ins Mittelmeergebiet für Orchideenstudien. Fr. 1500.—.
4. Herrn Prof. Dr. J. Cadisch, als Beitrag an eine geologische Studienreise nach Mittelitalien. Fr. 1000.—.

II. Für Drucklegungen

5. Der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft als Beitrag für die Veröffentlichung der Arbeit *M. Blumenthal*, Beobachtungen